

Balanced ESG-Strategie (die „Strategie“) – Website-Offenlegung gemäß SFDR¹

Veröffentlichungsdatum: *30. Juni 2026*

(a). Zusammenfassung

Die Strategie fördert ökologische oder soziale Merkmale (E/S), hat jedoch keine nachhaltige Investition zum Ziel.

Die Strategie strebt einen Kapitalzuwachs und die Erzielung von Erträgen mit dem sekundären Ziel des Kapitalerhalts an, indem sie in erster Linie in Fonds, Strategien und andere Anlagen investiert, die ESG-Kriterien (also Umwelt, Soziales und Governance) in den Anlageprozess integrieren und/oder den Themenschwerpunkt auf Nachhaltigkeit legen.

Die der Strategie zugrundeliegende Anlagestrategie umfasst die Durchführung solider Wirtschafts- und Marktanalysen als Grundlage für Anlageeinschätzungen sowie die dynamische Anpassung der Vermögensallokation zur Nutzung von Marktchancen. Die Anlagegrundsätze der Strategie berücksichtigen Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Faktoren. Diese Grundsätze bieten einen einheitlichen Rahmen, der im Laufe der Umsetzung der Strategie verwendet wird. Die Strategie wird hauptsächlich Fonds mit einer Artikel-8- oder Artikel-9-Klassifizierung gemäß der SFDR halten, deren zugrunde liegende Investitionen daher den von der SFDR geforderten Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung folgen.

Die Strategie zielt darauf ab, mindestens 80% ihrer Investitionen in Fonds mit einer Artikel-8- oder Artikel-9-Klassifizierung gemäß der SFDR beizubehalten.

Die Strategie nutzt zusätzlich zu den Teams für Managerlösungen und Due Diligence auch Daten aus Drittquellen, um Managerauswahlprozesse durchzuführen, einschließlich der Identifikation von Fonds im Anlageuniversum, welche die geförderten Merkmale erfüllen und der Assetallokation der Strategie entsprechen.

Im Hinblick auf die Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale verfügt die Strategie über Kontrollen, um den Anteil der Investitionen mit einer SFDR-Artikel-8- oder Artikel-9-Klassifizierung zu überwachen. In Fällen, in denen die SFDR-Klassifizierung eines Fonds von Drittanbietern nicht verfügbar ist, kann der Fonds die SFDR-Klassifizierung(en) aus anderen Quellen erhalten.

Die Due Diligence umfasst die Bewertung und Überwachung zugrunde liegender Instrumente, den Vergleich der Leistung von Managern mit traditionellen Marktbenchmarks und das Verständnis, wie Manager Nachhaltigkeitsrisiken sowie Umwelt- und Sozialfaktoren in das Portfoliomanagement integrieren.

Während Engagement nicht Teil der ökologischen oder sozialen Anlagestrategie ist, nutzt die Strategie die Zusammenarbeit des Bereichs Managerlösungen mit Fondsmanagern, um zu verstehen, wie ökologische und soziale Elemente bei der Umsetzung ihrer Strategie berücksichtigt werden, einschließlich Informationen über die Ansätze des Fondsmanagers für das Engagement in Bezug auf zugrunde liegende Investitionen.

Schließlich hat die Strategie keinen bestimmten Referenzwert im Sinne der SFDR.

¹ Sustainable Financial Disclosure Regulation (SFDR) meint die Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

(b). Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

(c). Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Strategie investiert hauptsächlich in Fonds, die ökologische und/oder soziale Merkmale fördern (mit einer Klassifizierung als Artikel 8 gemäß der SFDR) oder ein nachhaltiges Investitionsziel haben (mit einer Klassifizierung als Artikel 9 gemäß der SFDR). Diese zugrunde liegenden Fonds können eine Vielzahl von ökologischen und sozialen Merkmalen fördern, die sie gegebenenfalls gemäß den Anforderungen der SFDR offenlegen.

Die Strategie zielt darauf ab, einen Mindestanteil von mindestens 80% ihrer Investitionen in Fonds mit einer SFDR Artikel 8- oder Artikel 9-Klassifizierung zu halten.

Zu den von solchen Fonds geförderten Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren können gehören:

- Umwelt: Ökologische Nachhaltigkeit und Innovation, einschließlich einer Reduzierung der CO₂-Emissionen und des Schutzes der Natur
- Soziales: Respekt für Stakeholder, einschließlich Aktionäre, Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und Kommunen
- Unternehmensführung: Faire, transparente und verantwortliche Unternehmensführung sowie ein solides Risikomanagement.

(d). Anlagestrategie

Das Finanzprodukt strebt einen Kapitalzuwachs und die Erzielung von Erträgen mit dem sekundären Ziel des Kapitalerhalts an, indem es in erster Linie in Fonds, Strategien und andere Anlagen investiert, die ESG-Kriterien (also Umwelt, Soziales und Governance) in den Anlageprozess integrieren und/oder den Themenschwerpunkt auf Nachhaltigkeit legen.

Zur Erreichung dieses Ziels ist die Strategie bestrebt, das Risiko eines Kapitalverlusts dauerhaft moderat zu halten. In Übereinstimmung mit ihrem ausgewogenen Ansatz wird diese Strategie voraussichtlich in Vermögenswerte investieren, die ein höheres Ertragspotenzial, aber tendenziell eine volatilere Ertragshistorie aufweisen, darunter Aktien, sowie in Vermögenswerte mit tendenziell niedrigeren Kapitalerträgen und geringerer Volatilität, darunter festverzinsliche Wertpapiere.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Strategie bestrebt, mindestens 80% ihrer Anlagen in Fonds mit einer SFDR-Artikel-8- oder Artikel-9-Klassifizierung zu halten.

Bei der Verwaltung der Strategie ist das Portfoliomanagementteam bestrebt, ESG-Analysen und -Erwägungen in den Anlageprozess einzubeziehen. Dies kann unter anderem Folgendes umfassen:

- Wirtschafts- und Marktanalyse: Das Portfoliomanagementteam der Strategie nimmt laufend Untersuchungen und Analysen der makroökonomischen Faktoren (Top-down), der Fundamentaldaten der Unternehmen (Bottom-up), der Steuer- und Geldpolitik sowie der Anlegerstimmung vor, die ausschlaggebend für die Anlagethesen und die taktische

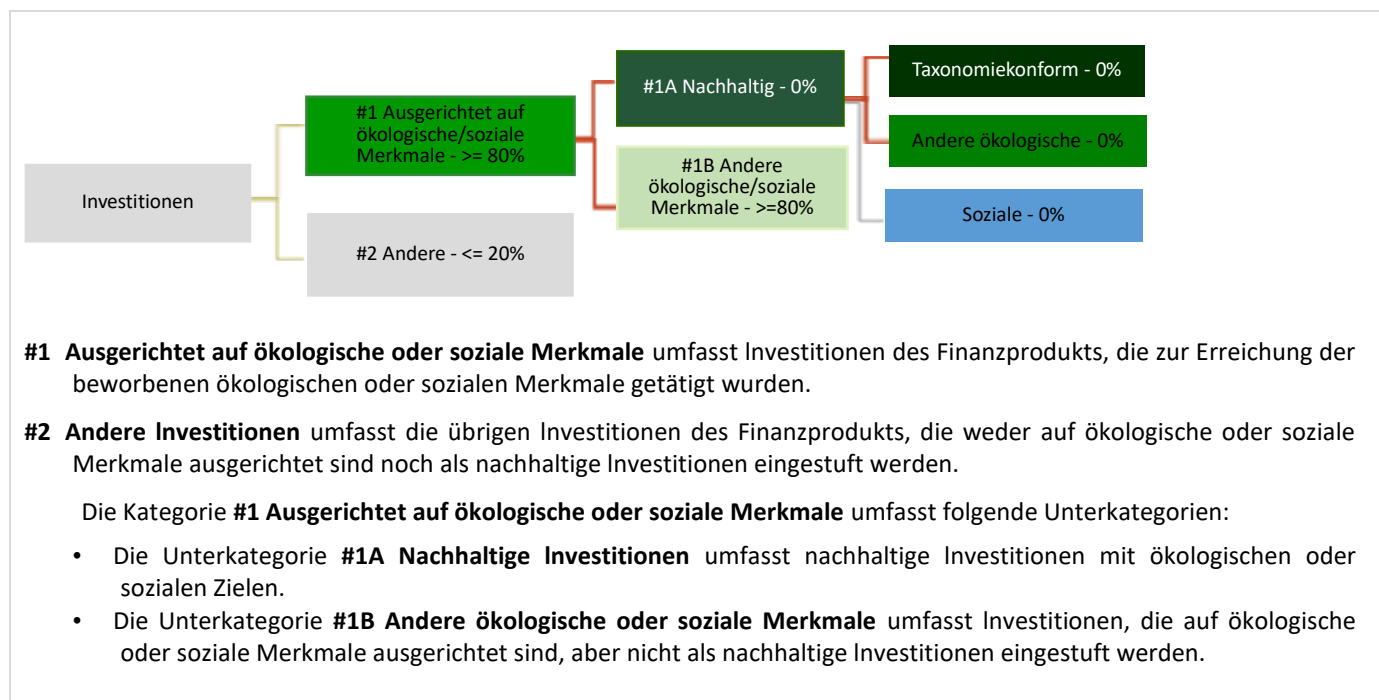
Positionierung der Strategie sind. Gegebenenfalls kann dies auch die Analyse von ESG-relevanten Tendenzen, Themen usw. umfassen.

- Vermögensallokation und Portfolioaufbau: Das Portfoliomanagementteam der Strategie passt die taktische Vermögensallokation der Strategie flexibel an, um seine Ansichten widerzuspiegeln. Verschiedene ESG-Kennzahlen werden neben traditionellen Erwägungen wie Sektor, Größe, Region, Volatilität usw. genutzt, um die Anlagethesen und die Positionierung der Strategie festzulegen.

In Bezug auf die Unternehmensführung wird die Strategie hauptsächlich Fonds mit einer Artikel 8- oder Artikel 9-Klassifizierung gemäß der SFDR halten und deren zugrunde liegende Investitionen daher den von der SFDR geforderten Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung folgen. Unser Prozess für die Managerauswahl umfasst die Berücksichtigung von Klassifizierungen durch Drittanbieter, ergänzt durch unsere eigene Due-Diligence-Prüfung der SFDR-Klassifizierung und -Offenlegungen der Fonds.

(e). Aufteilung der Investitionen

Die Strategie zielt darauf ab, mindestens 80% des Portfolios in Investitionen zu halten, die mit den geförderten ökologischen und sozialen Merkmalen konform sind. Dies wird erreicht, indem mindestens 80% in Fonds investiert wird, die ökologische und/oder soziale Merkmale fördern (mit einer Klassifizierung als Artikel 8 gemäß der SFDR) oder ein nachhaltiges Ziel haben (mit einer Klassifizierung als Artikel 9 gemäß der SFDR).



(f). Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Die Strategie verfügt über Kontrollen, um den Anteil der Investitionen mit einer SFDR-Artikel-8- oder Artikel-9-Klassifizierung zu überwachen. Zu diesen Kontrollen gehört beispielsweise, dass die Allokation von 80% der Investitionen der Strategie in Fonds mit einer SFDR-Artikel-8- oder Artikel-9-Klassifizierung durch den Pre-Trade-Check-Prozess des Portfoliomanagementteams sowie durch einen Post-Trade-Check über eine wöchentliche Richtlinienbewertung, die im Rahmen des laufenden Monitoring-Governance-Prozesses durchgeführt wird, überwacht wird.

(g). Methoden

Die Strategie investiert hauptsächlich in Aktien- und Anleihenfonds mit einer SFDR-Artikel-8- oder -9-Klassifizierung. Die Strategie misst die Übereinstimmung mit den geförderten E/S-Merkmalen, indem sie den Anteil des Portfolios misst, der in Fonds mit einer SFDR-Klassifizierung als Artikel 8 oder 9 investiert ist, und strebt an, mindestens 80% ihrer Anlagen in solchen SFDR-klassifizierten Fonds zu halten.

(h). Datenquellen und -verarbeitung

Die Strategie verwendet SFDR-Klassifizierungen von Fonds, die aus Datenquellen Dritter stammen, um den Anteil des Portfolios zu bestimmen, der in Fonds mit einer SFDR-Klassifizierung nach Artikel 8 oder 9 investiert ist. Bei Eingang der Daten von Drittanbietern in die internen Systeme werden eine Reihe von technischen und nicht-technischen Prüfungen durchgeführt, um die Qualität der Daten sicherzustellen. Falls empfangene Daten als potenziell fehlerhaft gekennzeichnet werden, erfolgt die Kontaktaufnahme zum Anbieter und der entsprechende Korrekturprozess. Die Verarbeitung und Kontaktaufnahme werden über die Datenzentrale koordiniert. Da Fonds mit einer Klassifizierung als Artikel 8 oder 9 gemäß der SFDR die Anforderungen der SFDR einhalten müssen, wird es sich bei den verwendeten Daten im Allgemeinen voraussichtlich nicht um geschätzte Daten handeln. Der Anteil der geschätzten Daten sollte bei oder nahe 0% liegen. Die Daten für die Klassifizierung von Fonds nach Artikel 8 und 9 stammen von Morningstar.

(i). Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

In Fällen, in denen die SFDR-Klassifizierung eines Fonds bei Drittanbietern nicht erhältlich ist, fordern wir möglicherweise den Anbieter oder die Fondsgesellschaft zur Aktualisierung der EET-Daten auf. Daher haben die beschriebenen Beschränkungen keinen Einfluss darauf, wie die vom Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erfüllt werden.

(j). Sorgfaltspflicht

Die Strategie stützt sich auf ein engagiertes Portfoliomanagementteam, das fortwährend mit den Teams für Due Diligence und Managerlösungen zusammenarbeitet. Diese Due Diligence kommt dem Finanzprodukt auf folgende Weise zugute:

- J.P. Morgan SE wendet bestimmte Kriterien an, um die zugrunde liegenden Instrumente zu bewerten und zu überwachen. Manager werden durch einen „4P“ Due-Diligence-Prozess überprüft, der die Frage beantwortet: „Hat die Strategie die Menschen, Philosophie, Prozesse und Performance, um wettbewerbsfähige Renditen im Einklang mit ihren Anlagezielen zu

erzielen?“ Dies beinhaltet auch eine Überprüfung der Prozesse der Investmentmanager in Bezug auf ESG im Allgemeinen, wie in ihren Unterlagen und Offenlegungen angegeben.

- J.P. Morgan SE beurteilt, misst und überwacht die Managerperformance anhand traditioneller Marktbenchmarks.
- J.P. Morgan SE arbeitet mit den Fondsmanagern zusammen, um zu verstehen, wie sie Nachhaltigkeitsrisiken, ökologische und soziale Erwägungen in die Verwaltung ihrer Portfolios einbeziehen.

(k). Mitwirkungspolitik

Engagement ist nicht Teil der ökologischen oder sozialen Anlagestrategie. Die Strategie nutzt die Zusammenarbeit mit den Fondsmanagern im Bereich Managerlösungen, um zu verstehen, wie ökologische und soziale Elemente bei der Umsetzung ihrer Strategie berücksichtigt werden, einschließlich Informationen über die Ansätze des Fondsmanagers für das Engagement in Bezug auf zugrunde liegende Investitionen.

(l). Bestimmter Referenzwert

Die Strategie hat keinen bestimmten Referenzwert im Sinne der SFDR.